



Er tanzt regelrecht und gerne über das wilde Wasser: Jakob Mayer, Kanute aus Rederzhausen. Er ist mit seinen 17 Jahren schon sehr erfolgreich: deutscher Meister der Junioren.

Foto: Fred Schöllhorn

# Ein Ästhet im Boot

**Sportskanone** Der Rederzhausener Jakob Mayer ist deutscher Juniorenmeister im Kanuslalom. Um das zu erreichen, musste er seine Nervosität besiegen. Dabei half ihm sein Sinn für Schönheit

VON LÁSZLÓ DOBOS

**Friedberg** Shakira und Jakob Mayer haben dasselbe Erfolgsrezept. Der Hüftschwung hilft beiden, auf ihrem Gebiet besonders erfolgreich zu sein. Doch während die kolumbianische Sängerin damit ihre Konzerte aufpeppt, braucht der Kanute aus Rederzhausen den starken Hüftschwung, um präzise die Tore beim Slalom zu nehmen. Der 17-jährige Mayer macht das besonders gut, im Juli wurde er deutscher Meister bei den Junioren im Kajak-Einer.

Dass er mit dem Kanu so erfolgreich wird, ist nicht selbstverständlich. Mit sieben Jahren erlitt er einen schweren Unfall, ein Auto erfasste ihn beim Radfahren. Dabei brach er seinen rechten Oberschenkel und verletzte sich an der für Kanu so wichtigen Hüfte: Sein Hüftgelenk war ausgekugelt. Die Ärzte konnten es wieder einrenken, diese Verletzung sei heute „kein Problem“ mehr, wie Mayer sagt. Sichtbare Spätfolgen des Unfalls sind jedoch zentimeterlange Narben im Gesicht des adretten 17-Jährigen mit dem für Kanuten typischen muskulösen Oberkörper. Die Hüfte sei auch deswegen so wichtig, weil man damit die Strömungen und Strudel beim Kanufahren erspürt, sagt er. Damit „liest“ man das Wasser, wie er es

formuliert. Besonders viel Gefühl hat er für den Eiskanal in Hochzoll, wo er beim Verein Kanu Schwaben Augsburg trainiert. Diese Strecke sei technisch anspruchsvoll, man müsse auch sehr genau auf die Strömungen des Wassers achten. Dies liege ihm sehr, sagt Mayer. Es sei auch ein Vorteil bei der deutschen Meisterschaft gewesen, die am Eis-



Jakob Mayer

kanal stattfand. Allerdings war es auch sehr wichtig, dass er es gelernt hat, seine Nervosität bei Wettkämpfen besser in den Griff zu bekommen. Er hatte zwar oft gute Leistungen im Training gebracht, war dann aber bei Wettkämpfen überehrgeizig. Fehler gleich am Anfang der Rennen folgten daraus.

Zwei Faktoren waren wichtig, um die Nerven zu stärken. Zum einen stand seine frühere Trainerin Claudia Bär immer hinter ihm und baute ihn immer wieder auf, wenn er an sich zweifelte, zum anderen hat Mayer den Ästhet in sich entdeckt. „Beim Rennen konzentriere ich mich jetzt darauf, einen schönen Einstieg zu finden“, sagt Mayer. Wenn das Boot am Anfang gleich

geschmeidig laufe, bekomme er genug Sicherheit für das Rennen. Auch beim Warmpaddeln will er „das Boot schön laufen zu lassen“. Schönheit und Kreativität sind für ihn auch außerhalb des Sports wichtig. Er sei zwar unschlüssig, in welche Richtung er beruflich gehen wird, aber ein Design- oder Architekturstudium ist eine Idee, die er hegt. Kreativ ist er auch in der Schule. Mayer besucht die Waldorfschule in Augsburg, an der er auch die vielen handwerklichen Aktivitäten, wie Kupfertreiben und Nähen schätzt. Seine Lieblingsfächer sind aber Mathe und Physik.

Auch wenn er mit der Schule zufrieden zu sein scheint, die meiste Freunde fand Mayer beim Training.

So kam auch ein eher lockeres Projekt mit Niklas Brauneis vom Augsburger Kajakverein zustande: Mit ihm fährt Mayer im Canadier-Zweier. Sie kamen bei den bayerischen Meisterschaften 2014 bei den Junioren sogar auf Platz zwei. Mayers sportliche Ziele fokussieren auf den Kajak-Einer: Er hofft in die Nationalmannschaft zu kommen und bei den deutschen Meisterschaften möglichst gut abzuschneiden. Neben dem Kochen gehören auch andere Wassersportarten zu seinen Hobbys: Wellenreiten und Wakeboarden. Kajak im flachen Wasser fällt für ihn jedoch flach. Das Fahren im flachen Wasser sei für ihn zu langweilig. Da muss man nicht kreativ sein.

## Drei Fragen an

### Jakob Mayer

● **Wen würden Sie gerne einmal kennenlernen?**

„Den Brasilianer Gabriel Medina, der einer der besten Wellenreiter der Welt ist. Ich würde ihn gerne kennenlernen, weil sein Stil mir sehr gut gefällt. Er fährt immer so lässig und geschmeidig, dafür bewundere ich ihn.“

● **Mit welcher Sportart können Sie gar nichts anfangen?**

„Rudern finde ich nicht so spannend, weder zum Anschauen, noch zum selber ausüben.“

● **Womit kann man Sie so richtig auf die Palme bringen?**

„Wenn mich jemand dazu bringen will, etwas Uninteressantes und Nutzloses zu machen, beispielsweise etwas Unwichtiges auswendig zu lernen.“